

Nachrichten aus dem IGdJ



**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte,**

herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe unseres Newsletters aus dem IGdJ. Vor der Sommerpause erhalten Sie wie gewohnt Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise und einen Rückblick auf die vergangenen drei Monate.

Zwischen São Paulo und Hamburg. Ein besonderer Gesprächsabend: Ein Gesprächsabend mit Vivian und Claudio Silberberg aus São Paulo (Brasilien) war am 8. Juni ein Höhepunkt im umfangreichen Begleitprogramm zur Wanderausstellung *„Nichts. Nur Fort!“ Flucht und Neuanfang in Buenos Aires, Montevideo und São Paulo*. Zugleich bildete der Abend den Abschluss der diesjährigen Besuchswoche des Hamburger Senats für jüdische ehemalige Bürgerinnen und Bürger Hamburgs ([Mehr Informationen über das Besuchsprogramm finden Sie hier](#)). Der persönliche Vortrag von Claudio Silberberg sowie das anschließende Gespräch mit Vivian und Claudio Silberberg und [Dr. Anna Menny](#) und [Dr. Björn Siegel](#) als Kuratorin und Kurator der Ausstellung eröffneten Einblicke in die Fluchtgeschichten der Familien, denen die Emigration aus NS-Deutschland nach Brasilien gelang. Dabei betonten Vivian und Claudio Silberberg die Nachwirkungen einer solchen Zäsur und die Aktualität der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Ein reger Austausch ergab sich mit dem Publikum, in dem an diesem Abend viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Besuchsprogramms saßen. Für das IGdJ war es eine große Ehre, diese Veranstaltung in diesem Rahmen durchführen zu können. Die Ausstellung ist noch bis Ende August nach Voranmeldung im IGdJ zu sehen, weitere Infos finden Sie [hier](#), zusätzlich gibt es eine [viersprachige Online-Version der Ausstellung](#).



Lesesaal IGdJ, 8.6.2024, Vortrag von Claudio Silberberg

Fellows am IGdJ 2024: 2023 startete das IGdJ mehrere Fellowship-Programme, um innovative wissenschaftliche Projekte im Feld der Jüdischen Studien zu fördern und im internationalen Austausch die bestehenden Forschungsschwerpunkte des IGdJ zu vertiefen. Auch 2024 sind wieder Fellows zu Gast, die zu den Arbeitsbereichen des IGdJ forschen und die reichhaltige Fachbibliothek oder die Bestände in den verschiedenen Archiven der Region für ihre Studien nutzen. Wir begrüßen unsere Fellows herzlich und freuen uns über spannenden Austausch und gute Zusammenarbeit.



Von links nach rechts: Prof. Anna Holian, Prof. Yaniv Feller, Prof. Jay Geller

[Prof. Anna Holian](#) war von Februar bis Mai 2025 Gabriele Meyer-Fellow, sie widmete sich in dieser Zeit ihrem Buchprojekt „Setting Up Shop in the House of the Hangman: Jewish Economic Life in Postwar Germany“. Mit der Unterstützung der ZEIT-STIFTUNG BUCERIUS begann [Prof. Yaniv Feller](#) sein Fellowship Mai 2024, bis Juli 2024 forscht er in Hamburg zu seinem Projekt „Jew in a Box: The Past and Future of Jewish Museums“. [Prof. Jay Geller](#) ist im Rahmen des Hamburg-Stipendium der Töpfer-Stiftung / Dr. Gabriele Meyer-Fellowship ist seit Juni 2024 bei uns. Bis August 2024 befasst er in seiner Forschung mit „Jüdischen Sakralbauten in der Weimarer Republik. Baustil und jüdische

Identität im Zeitalter der Moderne“ unter anderem mit dem Israelitischen Tempelverein. [Mehr über unsere Fellows und Fellowships.](#)



Prof. Yaniv Feller, Prof. Mirjam Wenzel

Podiumsgespräch

„Jüdische Geschichte ausstellen heute“: am 24.6.2024:

Zwischen [Prof. Mirjam Wenzel](#) (Jüdisches Museum Frankfurt / Goethe-Universität Frankfurt am Main) und [Prof. Yaniv Feller](#) (IGdJ / University of Florida) fand im Lesesaal des IGdJ vor interessiertem Publikum

ein Gespräch rund um Fragen nach den Herausforderungen jüdischer Museen in der Gegenwart statt, etwa nach dem „Jüdischen“ in jüdischen Museen oder ihrer Rolle im 21. Jahrhundert. Bei dem anschließenden Empfang wurden viele Aspekte in angeregten Unterhaltungen weiter diskutiert.

[Mehr lesen](#)



Workshop „The Space of the Museum“ am 25.6.2024:

Auf Initiative des diesjährigen Fellows [Prof. Yaniv Feller](#) fand am 25.6.2024 ein Workshop statt, der die komplexen Herausforderungen der musealen Präsentation und Repräsentation des „Jüdischen“ in den Mittelpunkt stellte. Der Fokus der Kurzvorträge und Diskussionen lag dabei auf der Architektur der Gebäude und den ihnen

„innewohnenden“ Botschaften, als auch auf den Narrativen, die in Wechsel- und Dauerausstellungen in den Häusern selbst gezeigt werden. [Mehr lesen.](#)

Workshop „Konstruktionen jüdischen Kulturerbes in literarischen Texten zu Architektur, Stadt und Raum: Vom 26. Bis 27.6.2024 fand im Warburg-Haus der Universität Hamburg ein internationaler Workshop zur Verbindung von Architektur und Literatur statt, den das IGdJ gemeinsam mit der Bet Tfila - Forschungsstelle für jüdische Architektur an der TU Braunschweig im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms „Jüdisches Kulturerbe“ organisierte. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlichster Fachdisziplinen diskutierten miteinander am Beispiel einer Vielzahl an Textgenres – von der Postkarte bis zum dramatischen Text – die Konstruktion von Orten, Räumen und Landschaften, so zum Beispiel von utopische Dörfern oder Fußballstadien bis hin zu Synagogen. [Mehr lesen](#)

Prof. Monika Richarz erhielt in Berlin den Moses Mendelssohn-Award: Die ehemalige Direktorin des IGdJ, der wir in enger Freundschaft verbunden sind, erhielt am 17.6.2024 in Berlin den Moses Mendelssohn-Award des Leo-Baeck-Instituts für ihr Lebenswerk im Bereich der deutsch-jüdischen Geschichte. Wir gratulieren von ganzem Herzen. Mehr dazu im [Artikel der Jüdischen Allgemeinen](#).

Ringvorlesung Sommersemester 2024 „Judenfeindlichkeit, Antisemitismus, Antizionismus – aktualisierte Formen antijüdischer Gewalt“: Die bisherigen Vorträge der Ringvorlesung waren begleitet von kontroversen Diskussionen und zum Teil von tumultartigen Störungen. An einem Abend wurde eine Teilnehmerin von einer Pro-Palästina-Aktivistin körperlich angegriffen und verletzt. Wir bedauern dies sehr und wünschen der Teilnehmerin weiterhin gute Besserung. Hier finden Sie die bisher aufgezeichneten [Vorträge](#), weitere folgen. Zur letzten Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung am **10.7.2024 um 18.00 Uhr** laden wir herzlich ein. **Hanna Veiler**, die Vorsitzende der Jüdischen Studierendenunion, spricht über "Ja, aber...: Anti-Zionismus, Israelkritik und Antisemitismus. Reaktionen auf Hamas-Pogrom aus Perspektive jüdischer Studierender in Deutschland". Nachfolgend am selben Abend hält die Schriftstellerin **Olga Grjasnowa** einen Kurzvortrag mit anschließendem Gespräch zur aktuellen Lage.

Die 4. Jüdischen Filmtage Hamburg fanden von 23. – 27.6.2024 statt: Organisiert von der Jüdischen Gemeinde Hamburg in Kooperation mit dem IGdJ zeigten vier verschiedene Kinos fünf internationale Filme in Originalsprache mit Untertitel, die alle gut besucht und zum Teil ausverkauft waren. Das Publikum hatte die Möglichkeit die Filme anschließend gemeinsam mit einigen der Filmschaffenden zu besprechen und zu diskutieren. Mehr über die [Jüdische Filmtage Hamburg](#)

Neue Podcast-Folgen online: Die Staffeln von „Jüdische Geschichte Kompakt“ werden abwechselnd vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg und vom Moses Mendelssohn-Zentrum für Europäisch-Jüdische Studien in Potsdam bespielt. Die 12. Staffel „Jüdische Frauen zwischen Wohlfahrt und Widerstand“, produziert vom Moses Mendelssohn-Zentrum, ging im Juni zu Ende. Zuletzt erschienen die beiden Folgen [Jüdische Juristinnen und Juristen jüdischer Herkunft](#) und [Bittere Brunnen](#) - Regina Scheer über Hertha Gordon-Walcher

Digitale Formate: Unser [Bildarchiv Jüdische Geschichte und Gegenwart](#) hat ein neues Erscheinungsbild bekommen. Übersichtlich und leicht zu navigieren haben Sie Zugang zu umfangreichen Bildbeständen aus dem IGdJ-Archiv. Neben Fotos und Zeichnungen geben auch Postkarten oder Fotoalben Einblicke in die deutsch-jüdische Geschichte und Gegenwart. Weitere digitale Formate finden Sie auf unserer Webseite, über die [Schlüsseldokumente](#) bekommt man interessante Einblicke in ausgewählte Quellen und das [Jüdische Hamburg Online](#) bietet als Nachschlagewerk eine Übersicht über die jüdische Geschichte Hamburgs. Informationen über unser [Geschichtomat](#)-Projekt (mit soeben erschienenem [Newsletter](#)) finden Sie hier ebenso wie alle Folgen unseres [Podcasts](#) Jüdische Geschichte Kompakt.

Neues von den Stolpersteinen: Auch im zweiten Quartal 2024 war die Stolperstein-Initiative wieder sehr aktiv: Nicht nur, dass sie an der Kranzniederlegung zum Gedenken an den 79. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung des Konzentrationslagers Neuengamme teilnahm, die Beteiligten brachten die Ergebnisse ihrer biografischen Forschung auch in etliche Veranstaltungen ein, wie beispielsweise beim „Denkmal am Ort“, gestalteten mehrere Dutzend Stolpersteinverlegungen und führte Angehörige an die Stätten früheren familiären Lebens. [Mehr lesen](#)

Das IGdJ auswärts: Am 5.6.2024 stellte Anne Kunhardt M.A. das Geschichtomat-Projekt als eines von sechs Hamburger Filmbildungs-Projekten beim Netzwerk-Screening der [SchulKinoWochen](#) „...und Action! Hamburger Filmbildung im Fokus“, vor. Anne Kunhardt M.A. beteiligte sich auch am 13./14.6.2024 bei der [Abschlussstagung "In Echt?"](#) in Potsdam. Am 15.6.2024 nahm Dr. Kim Wünschmann an einem Panel bei der [German Studies Conference](#) in Tel Aviv / Israel teil. Jana Matthies M.A. hielt einen Vortrag am 21.6.2024 in Potsdam bei der Konferenz [„Remembering Genocides and Violent Conflicts: Intergenerational Memory and Post-History in Contemporary Societies“](#). Die [3. Konferenz](#) der BMBF-Förderlinie „Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus“ fand vom 24. – 25.6.2024 in Berlin statt, dabei waren Dr. Karen Körber und Susanna Kunze M.A. Im Rahmen des [Begleitprogramms](#) zur Ausstellung „Nichts. Nur Fort!“ Flucht und Neuanfang in Buenos Aires, Montevideo und São Paulo, organisierten Dr. Anna Menny und Dr. Björn Siegel am 25.4.2024 im Hamburg-Haus einen Abend mit Gespräch und Tango.

Neue Publikationen und Veröffentlichungen: Zur Wanderausstellung *„Nichts. Nur Fort!“ Flucht und Neuanfang in Buenos Aires, Montevideo und São Paulo* erschien begleitend ein [Katalog](#) von Dr. Anna Menny und Dr. Björn Siegel. Herausgegeben von u.a. Dr. Alexandra Klei ist der Band [Space in Holocaust Research - A Transdisciplinary Approach to Spatial Thinking](#) bei De Gruyter und im Rahmen unserer Reihe *Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden* beim Wallstein-Verlag, ist Band 57 erschienen: Ismar Schorsch [Leopold Zunz](#) Vorkämpfer der Emanzipation und Begründer der Wissenschaft des Judentums

Aus der Bibliothek: Wir nehmen die Verleihung des Mendelssohn-Awards des Leo-Baeck-Instituts an unsere ehemalige Direktorin Prof. Monika Richarz zum Anlass, Ihnen zum vertiefenden Lesen [Jüdische Welten](#), erschienen 2005 im Wallstein-Verlag, zu empfehlen.

Wir unterstützen gerne bei Recherche und Bestellwünschen zu den unterschiedlichsten Themen und freuen uns über Ihr Interesse. Infos zu [Bibliothek, Kontakt und Bestellungen](#)

Aktuelle Neuigkeiten und Veröffentlichungen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#). Zum Newsletter anmelden können Sie sich hier <https://www.igdj-hh.de/abonnieren>
Folgen Sie uns auf Bluesky [@igdjhh.bsky.social](#)

Mit herzlichen Grüßen aus dem IGdJ

Beate Kuhnle

Institut für die Geschichte der deutschen Juden
Beim Schlump 83 / 20144 Hamburg
040-42838 2617 / kontakt@igdj-hh.de



IGdJ
Institut für die Geschichte
der deutschen Juden



Hamburg

Behörde für Wissenschaft,
Forschung, Gleichstellung
und Bezirke

Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert

Rechtlicher Hinweis: Diese E-Mail wurde von einer sogenannten Mailingliste (Verteiler) erstellt, für die Sie uns Ihre E-Mailadresse übermittelt haben. Sollten Sie zukünftig keine E-Mails mehr von uns wünschen, benachrichtigen Sie uns bitte: kontakt@igdj-hh.de. Ihre Kontaktdaten werden dann umgehend gelöscht.